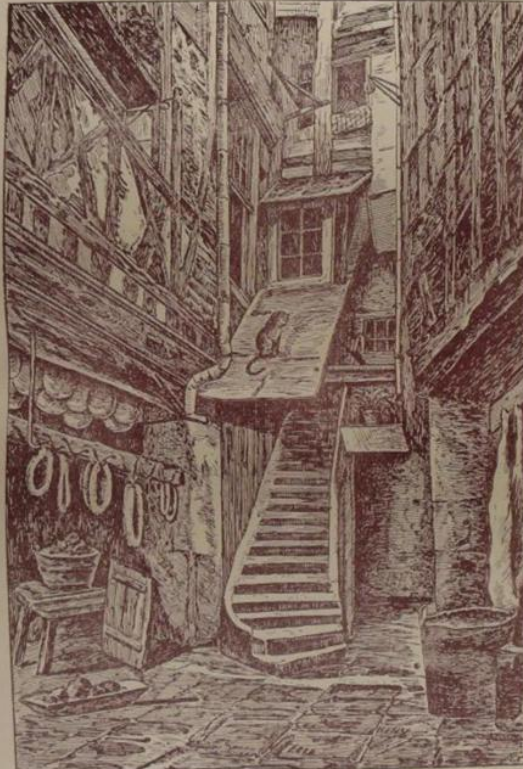


Frankfurter Mappe.
Aus dem Archiv der „Kleinen Presse“.
XXXIII.



Das Haus Tuchgaden No. 9.

(Nach einer Zeichnung von C. F. Mylius)

Die Altstadt Frankfurts hat aus vergangenen Zeiten viele interessante Winkel und Ecken treulich bewahrt und behalten. Das obige Bild zeigt die Hofpartie des etwa um 1500 erbauten Hauses Tuchgaden No. 9. Das alte Haus verbindet den Tuchgaden mit der Schirn, der Eingang führt durch das anstossende „Rothé Haus“.

Haus Tuchgaden Nr. 9

Frankfurter Mappe aus dem Archiv der Kleinen Presse mit dem Haus Tuchgaden Nr. 9, nach einer Zeichnung von Carl Friedrich Mylius.

Der Frankfurter Fotograf Carl Friedrich Mylius erfasste in seinen Fotografien und auch Zeichnungen vornehmlich den radikalen Wandel des Stadtbildes in der Entwicklung Frankfurts zur Industriemetropole. Mittelalterliches Stadtbild, gründerzeitliche Neubauten und den Verfall der Altstadtgassen hielt Mylius in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Abzügen fest. Sein fotografisches Atelier befand sich in der Biebergasse 3. Von seinen Aufnahmen sind rund 800 verschiedene Stadtansichten bekannt. Ein großer Bestand des Fotografen wird heute im Historischen Museum Frankfurt aufbewahrt.

Informationen

Oktober 1910 (Datierung)

Architektur, Stadtopographie, Zeitung
Druckgrafik, Druckschrift
Strichätzung

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C73426,30
